

nächste Jahr ihr behufs ihrer Publicationen wenigstens einen Raum von hundert Druckbogen vergönne.

Wenn man den Umfang unseres grossen Staates, die Mannigfaltigkeit der vaterländischen Geschichten, die Anzahl der auswärtigen Mitglieder, die zur Mitwirkung berufen sind, bedenkt, so wird diese Bitte wirklich nicht unbescheiden genannt werden können."

Die Classe gestattet der historischen Commission, die verlangten hundert Druckbogen als Basis ihres Planes anzunehmen.

Der Präsident, Herr Baron von Hammer-Purgstall, hält folgenden Vortrag über die Herausgabe orientalischer Werke, und zwar zuerst der Geschichte Wassaf's:

„Das schönste und grossartigste Beispiel literarischer, von Gelehrtenvereinen zu unternehmender und von Regierungen zu unterstützender Arbeiten wird der Welt zu Paris gegeben. Dort erscheint in einemfort und gleichzeitig ein halbes Dutzend historischer und philologischer Werke, nämlich:

*Le recueil des historiens de France.*

*Le recueil des ordonnances.*

*La table des diplomes.*

*Le recueil des historiens des croisades.*

*Le recueil des documents inédits relatifs à l'histoire de France.*

*Les notices et extraits des manuscrits de la Bibliothèque royale.*

*La collection orientale.*

Die beiden letzten Sammlungen, wovon die erste grösstentheils nur Auszüge orientalischer Handschriften, die zweite nur orientalische Texte mit ihren Übersetzungen enthält, sind keine Arbeiten der asiatischen Gesellschaft, welche ausser ihrer Zeitschrift auf ihre Kosten noch orientalische Werke herausgibt, oder die Herausgabe derselben unterstützt.

Von der *collection orientale* liegen hier drei Bände von drei Werken vor, deren Druck zugleich begonnen worden: das *Schahname*, die Geschichte *Reschideddin's* und das *Bhagawatgita*.

Da unsere historisch-philologische Classe in drei Sectionen zerfällt, in die historische, philologische und archäologische, so sind auch von jeder dieser drei Sectionen Werke, welche ohne Unterstützung der Akademie nicht erscheinen könnten, mittelst der nöthigen Unterstützung ans Licht zu fördern,